

Eröffnung der Installation

**Freier Badebrunnen Loosdorf – Privatsphäre und Phantomwände
von Iris Andraschek
am Samstag, 5. August 2006, 17.00 Uhr
an der Dorfpromenade in Loosdorf (Weinviertel)**

Für die „Dorfpromenade“ in Loosdorf errichtete die österreichische Künstlerin **Iris Andraschek** in Zusammenarbeit mit kunst im öffentlichen raum niederösterreich einen **Brunnen der etwas anderen Art**. Neben seiner Funktion als **Wasserspender** kann er gleichzeitig als **Aufenthaltsraum und Spielplatz** benützt werden.

Auf einer rund 30 m² großen betonierten Fläche beim Schlosspark installierte die Künstlerin eine **klassischen Badezimmer-Möblierung** (ebenfalls aus Beton gegossen). Die Oberfläche ist gänzlich mit rutschfesten und bunt eingefärbten **Glas-Mosaiksteinen** überzogen und erinnert in ihrer Schönheit an Design-Hochglanzmagazine.

Aber irgendwie scheint alles ein wenig anders, als wir es aus unseren eigenen vier Wänden gewohnt sind. Während das Wasserbecken ständig überläuft, verschwindet das Wasser aus den Armaturen der Badewanne sofort wieder im Abfluss und aus der Dusche tropft es beständig, aber auf einen Wasserstrahl wartet man vergeblich.

Die Künstlerin Iris Andraschek transferiert einen stark privat besetzten Ort in den öffentlichen Raum und schafft so zum einen das Gefühl von Vertrautheit, zum anderen eröffnet sie neue Nutzungs- und Betrachtungsmöglichkeiten. Während sich die RadfahrerInnen über eine Möglichkeit freuen, sich etwas **abkühlen**, wenn nicht gar waschen zu können, werden die Kinder die Chance nützen, endlich einmal ohne Rücksicht **planschen** zu dürfen. Gleichzeitig werden in der Installation drei **Arten des Fließens** von Wasser verdeutlicht, die sich auch akustisch unterscheiden.

Wie das Bad in ein Kulturganzes eingegliedert wird, verrät, wie sich eine Gesellschaft zur menschlichen Entspannung verhält. Die Stellung, die dem Bad zugebilligt wird und die Art, wie es mit dem Leben verflochten wird, geben oft Auskunft darüber, wie weit das Wohlergehen des Einzelnen als Teil des Gemeinschaftslebens eingeschätzt wird. (Sigfried Giedion, Geschichte des Bades, 1998)

Der „Freie Badebrunnen“ reiht sich in Loosdorf in eine bereits lange Liste an Kunst-im-öffentlichen-Raum-Arbeiten. Neben dem Skulpturenpark wurden in den letzten Jahren ein lyrischer Spazierweg von Johanna Kandl, eine Lichtinstallation von Maurizio Nannucci sowie ein Nachbau der „Hansburg“ von Tassilo Blittersdorff und eine Platzgestaltung von Mona Hahn realisiert. Loosdorf bildet somit neben Paasdorf ein **Zentrum von Kunst im öffentlichen Raum im Weinviertel**.

Bildmaterial und Biographie auf Anfrage.